



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2025



UNSERE THEMEN

- DRK fordert Erste-Hilfe-Unterricht in Schulen
- 37. Kreisversammlung – DRK wählt Präsidiumsvorsitzenden
- Fahrsicherheitstraining für Katastrophenschützer
- Sommerfest der Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Sanitäter sichern die Schwedter Mittsommernacht ab

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe berichten wir über die 37. Kreisversammlung unseres Kreisverbands – ein bedeutendes Ereignis mit der Wahl unseres neuen Präsidiumsvorsitzenden. Auch außerhalb unserer Gremien waren unsere Helferinnen und Helfer wieder zuverlässig im Einsatz: beim Stadtfest in Angermünde, bei der Mittsommernacht in Schwedt und bei vielen weiteren Veranstaltungen. Mit sanitätsdienstlicher Absicherung waren unsere Bereitschaften überall dort zur Stelle, wo viele Menschen zusammenkamen. Ihr Einsatz verdient höchste Anerkennung. Ein besonderer Lichtblick war das fröhliche Sommerfest der Demenzberatungsstelle, das gemeinsam mit den betreuten Menschen und ihren Angehörigen im Garten unserer Geschäftsstelle gefeiert wurde – ein Fest der Nähe und Fürsorge. Und auch die Zukunft liegt uns am Herzen: Das Deutsche Rote Kreuz setzt sich nachdrücklich für eine flächendeckende Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen ein. Denn früh erlernte Wiederbelebungsmaßnahmen können Leben retten – und junge Menschen be-

fähigen, im Notfall sicher und entschlossen zu handeln. Wir danken allen Beteiligten, Unterstützenden und Engagierten für ihren Einsatz. Denn unser Verband lebt von dem, was wir gemeinsam tun – für andere, füreinander und manchmal auch für uns selbst. Langsam zieht der Herbst ins Land – mit goldenen Momenten, frischer Klarheit und seinem ganz eigenen Zauber. Genießen Sie diese besondere Zeit.



Herzliche Grüße Ihre
Jacqueline Klemm
Vorstand



© Jörg F. Müller / DRK

Wiederbelebung kinderleicht: Zwei Schüler üben an einem Dummy Herz-Lungen-Wiederbelebung

DRK fordert flächendeckenden Erste-Hilfe-Unterricht

Durch rechtzeitige lebensrettende Maßnahmen, zum Beispiel bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand, überleben Tausende Menschen. Aber es könnten noch mindestens 10.000 mehr pro Jahr sein, denn Kenntnisse in Wiederbelebung sind in Deutschland bisher nicht so weit verbreitet wie in vielen Nachbarländern. Das Deutsche Rote Kreuz setzt sich deshalb für eine verpflichtende Erste-Hilfe-Ausbildung in der Schule ein.

Dr. Michael Benker, Landesarzt beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und Stellvertreter des DRK-Bundesarztes in seiner Funktion als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Landesärzte: „Es ist nie zu früh, um Erste Hilfe zu lernen. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Wenn sie schon in der Schule regelmäßig Erste-Hilfe-Maßnahmen lernen, stärken wir die jungen Menschen für den Ernstfall und machen damit auch unsere Gesamtgesellschaft resilient.“

Erste Hilfe rettet Leben

Für Ersthelfende gibt es klare Leitlinien, die bereits früh erlernt werden können: Wird eine reglose Person aufgefunden, gilt es, zuerst das Bewusstsein zu prüfen, durch Ansprechen und vorsichtiges Rütteln. Ist auch keine Atmung feststellbar, werden Umstehende aufgefordert, den Rettungsdienst zu alarmieren, oder es wird selbst die 112 gewählt. Dann gilt es, sofort mit der Herzdruckmassage zu beginnen. Die Regel: Fest und schnell fünf bis sechs Zentimeter tief in der Mitte des Brustkorbs 100- bis 120-mal pro Minute drücken, bis der Rettungsdienst eintrifft. Dadurch wird trotz Herz-Kreislauf-Stillstands das im Körper vorhandene sauerstoffgesättigte Blut weiter zu den Zellen transportiert, vor allem ins Gehirn. Das muss passieren, denn unver-

sorgt sterben Gehirnzellen schon nach wenigen Minuten ab – in vielen Fällen noch bevor professionelle Hilfe erscheint.

Noch zu wenig Erste-Hilfe-Kenntnisse in Deutschland

Allerdings beginnen in Deutschland Laien nur in rund der Hälfte aller Fälle mit Wiederbelebnungsmaßnahmen. In Norwegen oder den Niederlanden liegt die entsprechende Quote bei rund 80 Prozent. Dort hat es in den vergangenen Jahren große Anstrengungen zur Ausbildung von Laien gegeben, unter anderem wird die Herz-Druck-Massage in den Schulen unterrichtet. In Nordrhein-Westfalen gibt es eine Initiative der Landesregierung zur Einführung einer Schulung in Reanimation an allen allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 7. In Niedersachsen ist Ähnliches ab 2026 geplant. In Brandenburg gibt es entsprechende Angebote an einzelnen Schulen.

Früh übt sich: Erste Hilfe in der Schule

Die Themen Erste Hilfe und Wiederbelebung müssen aber bundesweit verpflichtend in den Lehrplänen verankert werden, spätestens ab der 7. Klasse, fordert das Deutsche Rote Kreuz bereits seit Jahren. „Es ist wichtig, junge Menschen möglichst früh mit Erste-Hilfe-Inhalten vertraut zu machen, damit Hemmungen und Zurückhaltung, Hilfe zu leisten, gar nicht erst entstehen. Deshalb

muss Erste Hilfe flächendeckend in allen Schulen unterrichtet werden,“ sagt Dr. Michael Benker.

DRK empfiehlt Erste-Hilfe-Kurs alle zwei Jahre

Außerdem empfiehlt das DRK für Erwachsene unabhängig vom Alter eine Auffrischung in Erster Hilfe alle zwei Jahre. Bei den meisten Menschen in Deutschland liegt eine entsprechende Schulung lange zurück. In einer im vergangenen Jahr im Auftrag des DRK durchgeführten Umfrage gaben nur 17,1 Prozent der Teilnehmenden an, dass sie innerhalb der letzten zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben. Bei 41 Prozent liegt der letzte Kurs mehr als 15 Jahre zurück, 3,5 Prozent haben laut Umfrage noch nie einen Kurs besucht. Je länger der Kurs zurückliegt, desto höher ist der Anteil derer, die sich keine Herzdruckmassage zutrauen.

Ein Herz-Kreislauf-Stillstand tritt in den meisten Fällen zu Hause auf und kann sowohl ältere als auch jüngere Menschen treffen. Dann ist es gut, wenn jemand in der Nähe ist, der eine Wiederbelebung durchführen kann, noch bevor der Rettungsdienst eingetroffen ist.

Text: Brandenburg Media/
Ulrich Nettelstroth

37. Kreisversammlung

710 Mitglieder zählt der DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V. Zum 37. Mal waren die Mitglieder zur jährlich stattfindenden Kreisversammlung geladen. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde gemäß DRK-Satzung drei Wochen vorher in der Märkischen Oderzeitung veröffentlicht.

Am 2. Juli 2025 versammelten sich die Mitglieder unseres Kreisverbandes zur 37. Kreisversammlung im Filmforum Schwedt.

Die Versammlung orientiert sich strikt an der vorgegebenen Tagesordnung. Erstmals führten wir unsere Kreisversammlung in einem bewusst lockeren Ablauf durch, um den Abend lebendiger zu gestalten. Der stellvertretende Vorsitzende, Jens Kühne, eröffnete die Sitzung. Gemeinsam mit Andrea Schelhas, Mitglied des Präsidiums, führten sie die Anwesenden durch die Tagesordnung. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr erhielt zunächst der Vorstand das Wort. Jacqueline Klemm und Ringo Lüdcke berichteten über die jeweiligen Betätigungsfelder unseres Kreisverbandes, unter anderem über das DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“, über unseren ambulanten Pflegedienst, über die Seniorenbegegnungsstätten, über den Fahrdienst, über die Schuldnerberatung, über die Demenzberatung, aber auch über den Blutspendedienst sowie über die Kleiderkammern. Außerdem stellten sie ein neues Projekt vor, den „Pakt für Pflege“ und die aufsuchende Sozial- und Pflegeberatung in Schwedt sowie in den 21 Ortsteilen der Stadt. Jeder Bereich, jede soziale Aufgabe, jedes Tätigkeitsfeld unseres Kreisverbandes trägt dazu bei, Menschen zu helfen. Hervorzuheben ist die Belegung des Seniorenwohn- und Pflegezentrums in der vollstationären Pflege in Höhe von 99,56%. Auch der Ambulante Pflegedienst entwickelte sich sehr gut und konnte den Umsatz um 18% auf TEUR 900 steigern. Frau Klemm und Herr Lüdcke bedankten sich bei allen 164 hauptamtlichen Beschäftigten für die geleistete Arbeit des letzten Jahres. Auch den 110 ehrenamtlichen Unterstützern wurde für ihr Engagement bei den zahlreichen freiwilligen Einsätzen, Absicherungen, Ausbildungen, Kursleitungen und bei der Betreuung von Seniorinnen und Senioren gedankt.

Frau Schelhas hatte wieder das Wort. Es folgte ein eindrucksvoller Einblick in die ehrenamtliche Arbeit des Präsidiums. Auch über die Bereitschaften und Gemeinschaften berichteten André Dahlke und Luis Bormann sehr anschaulich. Sie zeigten, wie engagiert unsere Helfer im vergangenen Jahr im Einsatz waren. An-



Gratulation des Vorstandes, Ringo Lüdcke, an den einstimmig gewählten Präsidiums-vorsitzenden, Herrn Dr. Martin Adam

schließend präsentierte der Schatzmeister, Kai Engelmann, das Zahlenwerk des Jahres 2024. Er unterstrich, dass unser Kreisverband finanziell äußerst solide aufgestellt ist und alle Geschäftsverhältnisse geordnet sind. Der Kreisverband kommt ohne Fremdkapital aus. Die Liquidität ist gesichert. Der Jahresüberschuss wurde in den Bereichen ambulante und stationäre Pflege erzielt. Die anwesenden Mitglieder unseres Kreisverbandes waren auch in der Pflicht. Es lagen zwei Beschlüsse vor. Gemäß der Tagesordnung wurde die Satzung im § 18 Abs. 2 angepasst. Folgerichtig wurden entsprechende Änderungen in der Wahlordnung zur Abstimmung gebracht. Der Höhepunkt des Abends war die Wahl des neuen Vorsitzenden des Präsidiums. Herr Dr. Martin Adam präsentierte sich den Mitgliedern. Der Wahlvorgang wurde durch den Vorsitzenden des Wahlausschusses, Herrn Jochen Lange, eröffnet. Herr Dr. Martin Adam stellte sich den Mitgliedern in einer offenen Wahl, die er anschließend einstimmig gewann. Mit seiner Wahl wird das Präsidium nun wieder vollzählig sein und kann die anstehenden Aufgaben mit vereinten Kräften angehen. Im weiteren Verlauf der Versammlung ehrten wir langjährige Mitglieder. Beson-

ders zu erwähnen waren hier mit 50 Jahren Mitgliedschaft Herr Frank Pyritz und mit 55 Jahren Mitgliedschaft Frau Ursula Drews. Beide waren in der Vergangenheit ehrenamtlich im Präsidium tätig, und Frau Drews leitet zudem aktuell jeden Montag mit großem Engagement mehrere Senioren-Sportgruppen in unserem Verein. An dieser Stelle vielen Dank für das ehrenamtliche Engagement. Zum Abschluss unserer Kreisversammlung sprach der frisch gewählte Vorsitzende Dr. Martin Adam das Schlusswort. Er bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und betonte eindringlich, wie unerlässlich das Zusammenspiel von Hauptamt und Ehrenamt ist. Nur in diesem Miteinander könne unser Kreisverband weiter wachsen und seine Ziele erfolgreich umsetzen. Mit diesem positiven Ausblick und neuem Elan blicken wir erwartungsvoll auf die kommenden Projekte und Herausforderungen.

**Ihren DRK Kreisverband
Uckermark Ost e.V.
finden Sie im Internet unter**

www.drk-um-ost.de

Fahrsicherheitstraining der Katastrophenschützer

Unser Landkreis bietet jährlich Einsatzkräften der Feuerwehren und des THW, dem Rettungsdienst und den Hilfsorganisationen die Möglichkeit eines Fahrsicherheitstrainings an. Zwei Einsatzkräfte aus Angermünde konnten mit dem Gerätewagen Sanität daran teilnehmen. Am ersten Ausbildungstag wurde am FTZ (Feuerwehr Technische Zentrum) in Prenzlau die Theorie besprochen. Wie ist die richtige Sitzposition? Wie verhält sich das Fahrzeug in kritischen Situationen? Was würde bei einer Vollbremsung alles durch das Fahrzeug fliegen? Der Reifendruck und die Sicherung der Ladung sind extrem wichtig und vor jedem Fahrtantritt zu prüfen. Das Betriebsgelände der FTZ bot genügend Platz, um die technische Einweisung der Fahrzeuge durchzuführen. Auch Rangieren und Wenden wurde geübt. Am zweiten Ausbildungstag fuhren wir zum Driving Center Groß Dölln. Dort warteten fünf Stationen auf uns. Zu den Übungen gehörten: Vollbremsung auf nassem Fahrbahnbelag mit den Geschwindigkeiten von 30 bis 50 km/h, das Ausweichen eines Hindernisses, Fahren einer Kreisbahn und Verhalten beim Über- und Untersteuern



LKW-MAN beim Ausweichmanöver

des LKWs. Es war für unsere Teilnehmer ein aufregendes Wochenende mit vielen neuen Erkenntnissen, aber auch mit viel Spaß beim Ausüben des Ehrenamtes. Vielen Dank an unseren Landkreis Uckermark für dieses Fahrsicherheitstraining und vielen Dank an die tollen Ausbilder, die uns langsam an die Grenzen unserer Einsatzfahrzeuge herangeführt haben.

André Dahlke – Kreisbereitschaftsleiter

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Die Bereitschaft Angermünde freut sich auf Ihre Unterstützung.

Sie erreichen uns telefonisch oder per E-Mail:

Tel.: 0 33 31 / 27 39 12 sowie info@drk-um-ost.de

Sommerfest der Kontaktstelle – ein fröhliches Miteinander

Auch mit Demenz wird gerne gefeiert – und so fand am 25. Juni 2025 bei herrlichem Sommerwetter unser diesjähriges Sommerfest im Garten der Geschäftsstelle statt. Eingeladen waren Klientinnen und Klienten unserer Betreuungsgruppen sowie der Hausbetreuung – jeweils mit ihren Angehörigen. Bei Kaffee und Gebäck ergaben sich zahlreiche Gespräche über das Wetter, politische Themen oder die Familie. Dieser persönliche Austausch ist für pflegende Angehörige von unschätzbarem Wert, da sich der Alltag oft stark um die Erkrankung des Betroffenen dreht. Für gute Laune sorgte die „Spaß-Tombola“, liebevoll vorbereitet vom Team der Zeitschenker – und voller origineller Überraschungen: „Essen für zwei“ (eine Tütensuppe), ein „Sofortbildgerät“ (ein Spiegel), eine „Handnähmaschine“ (Nadel und Faden) oder ein „Puzzle mit 98.750 Teilen“ (Semmelmehl) zauberten den Gästen ein Lächeln ins Gesicht. Der Hauptgewinn – ein BMW – entpuppte sich ganz augenzwinkernd als „Beutel mit Windlicht“.

Der Humor kam auf keinen Fall zu kurz! Die Tombolapreise, die Clown Sylvia mitbrachte, kamen beim Publikum sehr gut an. Nach dem Kaffeekränzchen wurde der Grill angeworfen: Knusprige Bratwürste und bunte Salate fanden großen Zuspruch und sorgten für zufriedene Gesichter. Beim Abschied war aus vielen Mündern zu hören, wie sehr das Fest gefallen hat. Manche meinten sogar: „Das könnte ruhig jede Woche stattfinden!“.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement und freuen uns schon jetzt auf das nächste fröhliche Beisammensein.

Katrin Rieger – Ltr. der Kontaktstelle

Unsere Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erreichen Sie unter:

Tel: 0 33 32 / 83 85 100

oder per E-Mail:

Demenzberatung@drk-um-ost.de



Clown „Sylvia“ bei der Preisverleihung

Sanitätsdienst im Einsatz bei Schwedter Mittsommernacht

Zur Schwedter Mittsommernacht 2025 sorgte die Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e. V. mit einem engagierten Einsatz für Sicherheit auf der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße sowie im Bereich des Bollwerkes, des Alten Marktes und entlang der Uferpromenade.

Mehr als 20 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Wasserwacht übernahmen die medizinische und wasserseitige Absicherung der Musikveranstaltung vom 20. auf den 21. Juni 2025. Unterstützt wurden sie dabei durch ein Motorrettungsboot, das regelmäßig patrouillierte, neuralgische Punkte beleuchtete und insbesondere zum Feuerwerk den sensiblen Uferbereich absicherte.

Sanitätsdienst: gut organisiert und schnell vor Ort

Das Veranstaltungsgebiet wurde durch drei Sanitätsstellen sowie eine mobile Einsatzleitung abgesichert. Über ein modernes Alarmierungssystem konnten Einsatzkräfte hierbei erstmalig gezielt über ihre Mobiltelefone benachrichtigt und zur Einsatzstelle gerufen werden. Diese schnelle und digitale Struktur ermöglichte es dem DRK, zügig auf medizinische Notfälle zu reagieren und flexibel im Einsatzgeschehen zu agieren.

In mehreren medizinisch relevanten Fällen konnte dank der gut geschulten Sanitäter und Rettungssanitäter auf die Nachalarmierung des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes verzichtet werden. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten konnte stabilisierend und professionell durch die Kräfte der Wasserwacht übernommen werden.

Zugang teilweise erschwert, trotzdem leistungsstark im Einsatz

Der Weg zu einzelnen Einsatzstellen war aufgrund dichter Menschenmengen, insbesondere im Bereich des Bollwerkes,



Absicherung des Feuerwerks um 22:30 Uhr

zeitweise erschwert. In einigen Fällen mussten sich unsere Kräfte mit großem Einsatz durch das Gedränge arbeiten, teils auch mit Einsatzfahrzeugen. Dennoch: In der überwiegenden Mehrzahl der Einsätze verlief die Versorgung reibungslos.

Ein starkes Zusammenspiel

Der gemeinsame Einsatz der Wasserwacht mit Sanitätskräften und Wasserrettern zeigte einmal mehr, wie gut das Zusammenspiel zwischen Land- und Wasserrettung funktionieren kann. Die enge Zusammenarbeit mit Polizei, Ordnungsamt und der Stadt Schwedt als Veranstalter erwies sich als hilfreich und zielgerichtet. Auch kleinere Hilfeleistungen, wie die Versorgung von Wunden

oder Kreislaufproblemen, wurden zahlreich durchgeführt.

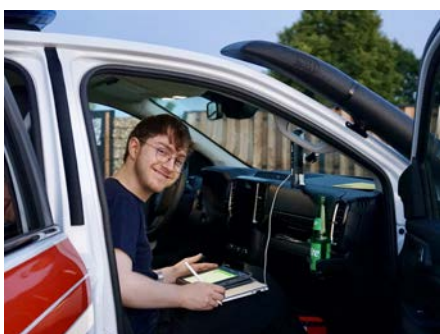
Engagiert. Sicher. Ehrenamtlich.

Der DRK-Kreisverband Uckermark Ost e. V. bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und ihren Einsatz, ob an Land oder auf dem Wasser. Die Mittsommernacht 2025 war nicht nur ein Fest für die Besucherinnen und Besucher, sondern auch ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie wirkungsvoll ehrenamtlicher Bevölkerungsschutz funktionieren kann.

Sanitätsdienst in Schwedt/Oder benötigt?

Kontakt:

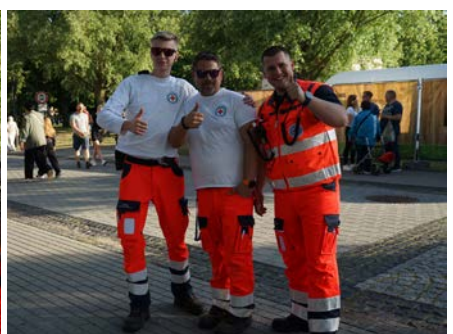
sanitaetsdienst@drk-um-ost.de



Digitale Einsatzalarmierung aus dem Kommandowagen



3 Sanitätsstellen mit einem Medizinischen Zentrum



Sicherheit hat viele Gesichter und alle Daumen oben



Erste-Hilfe-Termine

**Erste Hilfe-Ausbildung für Unternehmen,
Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)**

13.09.2025 Sa. Angermünde	16.09.2025 Di. Schwedt
27.09.2025 Sa. Schwedt	08.10.2025 Mi. Angermünde
16.10.2025 Do. Schwedt	18.10.2025 Sa. Schwedt
08.11.2025 Sa. Angermünde	11.11.2025 Di. Schwedt
26.11.2025 Mi. Angermünde	27.11.2025 Do. Schwedt

Erste Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

09.09.2025 Di. Schwedt	18.09.2025 Do. Schwedt
24.09.2025 Mi. Angermünde	01.10.2025 Mi. Schwedt
07.10.2025 Di. Schwedt	14.10.2025 Di. Schwedt
15.10.2025 Mi. Angermünde	04.11.2025 Di. Schwedt
12.11.2025 Mi. Angermünde	25.11.2025 Di. Schwedt

Schwedt: Geschäftsstelle Schwedt August-Bebel-Str. 13a 16303 Schwedt/Oder	Angermünde: Dienststelle Angermünde Klosterstr. 43 16278 Angermünde
---	---

Hinweis für unsere Mitglieder:
Gemeinsam mit dem Landkreis Uckermark möchten wir Sie informieren, wie Sie sich richtig auf besondere Ereignisse vorbereiten können.

Bitte besuchen Sie den Link im Internet:
<https://www.uckermark.de/Selbstschutz>

Blutspendetermine

DRK-Geschäftsstelle
August-Bebel-Str. 13a,
16303 Schwedt/Oder

Mi. 08.10.2025	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 05.11.2025	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 03.12.2025	14.00 bis 18.00 Uhr

DRK-Dienststelle
Klosterstraße 43,
16278 Angermünde

Mo. 13.10.2025	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 10.11.2025	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 08.12.2025	15.00 bis 19.00 Uhr

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Service-Hotline des
DRK-Blutspendedienstes:
0800 11 949 11

Ihre Ansprech- partnerin

Beate Pawlik
E-Mail:
ausbildung@drk-um-ost.de
Telefon: 0 33 32 / 20 73 16



**Kreisverwaltung
UCKERMARK**

Selbstschutz der Bevölkerung

Extreme Wetterlagen, ein Chemieunfall, ein großflächiger Stromausfall oder ein Brand – es gibt verschiedene Notsituationen, die unerwartet eintreten können. Nicht alle Unglücke lassen sich vermeiden. Zudem kann der Mensch bei einem Schadensereignis zunächst auf sich selbst gestellt sein.

Jeder Bürger muss deshalb in der Lage sein, selber helfen zu können. Wer in diesen Situationen vorbereitet ist und richtig handelt, kann sich und andere Menschen schützen und Schäden reduzieren.

In folgenden Bereichen soll jeder Bürger über Grundkenntnisse bzw. Grundfähigkeiten verfügen:

- sicherer Aufenthalt in Gefahrenlagen
- Selbstversorgung
- Erste Hilfe
- Brandbekämpfung

Hierzu hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die folgenden Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt.

- 📄 Persönliche Checkliste für die Notfallvorsorge (PDF, 922 kB)
- 📄 Broschüre: »Ratgeber für die Notfallvorsorge« (PDF, 8,7 MB)
- 📄 Broschüre: »Stromausfall - Vorsorge und Selbsthilfe« (PDF, 465 kB)
- 📄 Flyer: »Verhalten bei besonderen Gefahrenlagen« (PDF, 1 MB)
- 📄 Flyer: »Empfehlungen bei Bränden« (PDF, 204 kB)
- 📄 Flyer: »Empfehlungen bei Gewitter« (PDF, 233 kB)
- 📄 Flyer: »Empfehlungen bei Hagel« (PDF, 270 kB)
- 📄 Flyer: »Empfehlungen bei Sturzfluten« (PDF, 268 kB)
- 📄 Flyer: »Hitze - Vorsorge und Selbsthilfe« (PDF, 294 kB)
- 📄 Flyer: »CBRN-Gefahren - Vorsorge und Selbsthilfe« (PDF, 2,5 MB)
- 📄 Flyer: »Mit belastenden Ereignissen umgehen« (PDF, 928 kB)



Impressum

DRK-KV Uckermark Ost e.V.

V.i.S.d.P.:
Jacqueline Klemm/Ringo Lüdcke

Herausgeber:
DRK-KV Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13 a
16303 Schwedt
03332 2073 0
<http://www.drk-um-ost.de>
Kreisgeschaeftsstelle@DRK-UM-OST.de

Auflage:
1.150